

B DUR

BEZIEHUNGEN
NUTZEN



WEIT HERUM NACH
KONTAKTEN FRAGEN



NETZWERKE
ANZAPFEN



ADRESSLISTEN
ANLEGEN



DIGITALES FUNDRAISING

**vitam
in B**

Fachstelle für Vereine
vitaminb.ch



Wundern Sie sich über das ungewohnte Aussehen des neuen B-Dur?

Nach über zehn Jahren hatten wir ganz einfach Lust auf einen neuen Auftritt. Was gut zur Transformation von vitamin B in einen Verein passt.

Neu am B-Dur ist jedoch nur das Aussehen. Geblieben sind die praxisnahen Artikel, Empfehlungen und Hinweise zu einem Thema.

Dieses Mal geht es um digitales Fundraising – was natürlich auch uns momentan recht beschäftigt.

Herzlich, Maja Graf
Co-Präsidentin vitamin B

B-Dur

Redaktion: Fanni Dahinden, Maja Graf
Gestaltung: Mirja Lüthi, m2 Design
Druck: Schneider Druck AG
Auflage: 11 000

Die Fachstelle vitamin B unterstützt Vereinsvorstände mit Information, Beratung und Weiterbildung.

www.vitaminb.ch
www.facebook.com/fachstellevitaminb

Woher kommt das Geld für unseren Verein?

Maja Graf



Viele Vereine brauchen «Einkünfte», um das Tagesgeschäft und ihre Angebote finanzieren zu können. Das führt zur Frage: Woher kriegen wir Geld?

Die gute Nachricht: Es gibt diverse, sehr unterschiedliche Geldquellen. Ein geschickter Mix stellt die Finanzierung auf ein solides Fundament.

Die schlechte Nachricht: Geldbeschaffung ist mit Aufwand verbunden, braucht Knowhow, Zeit, Energie und Frustrationstoleranz.

Mitgliederbeiträge

Mitgliederbeiträge können einen Teil des finanziellen Aufwands eines Vereins decken. Auch darum ist es hilfreich, viele Mitglieder zu haben. Das bringt allerdings administrativen Aufwand, der sich jedoch durch eine intelligente Vereins-Software stark reduzieren lässt.

Spenden

Am einfachsten sind Spenden im engeren Umfeld des Vereins zu finden, bei den Mitgliedern, bei Freund:innen und Verwandten und übers Internet. Wichtig: Das Spenden sollte so einfach wie möglich gemacht werden.

Hilfreich sind

- gut sichtbare Hinweise auf der Vereinswebsite, verbunden mit einer Online-Zahlungsmöglichkeit.
- persönlich gehaltene schriftliche Anfragen, also Spendenbriefe mit einem Einzahlungsschein.
- Anfragen bei regionalen Firmen mit einem Spendenbudget.
- digitales Fundraising: Online-Spenden, Crowdfunding

Stiftungen/Förderinstitutionen

Entscheidend: Gesuche an Stiftungen müssen unbedingt mit dem Stiftungszweck übereinstimmen. Für lokale/regionale Projekte fragt man am besten regionale Stiftungen an.

Das eidgenössische Stiftungsverzeichnis findet sich auf Fundraiso und StiftungSchweiz und in anderen überkantonalen Verzeichnissen. Die richtige Stiftung zu finden ist zeitintensiv, kann aber allenfalls grössere Summen einbringen.

Partnerschaften

Partnerschaften mit anderen Organisationen können interessant sein. Es gilt jedoch, sich genau zu überlegen, mit wem man «verbunden» sein will und die gegenseitigen Erwartungen und Konditionen zu klären.

Anlässe/Benefizveranstaltungen

Auch Staffettenläufe, Risotto-Küchen, Cupcake-Stände oder Mithilfe an Gemeindegängen können Geld in die Vereinskasse bringen.

Dafür braucht es Freiwillige, die organisieren, kochen, verkaufen, kellnern, anpacken.

Sponsoring

Sponsoring rechnet man nicht zum klassischen Fundraising, denn im Sponsoring spendet niemand einfach Geld. Sponsoring ist ein Gegen-geschäft: Beide Parteien wollen etwas vom anderen haben. Darum gilt es, die Konditionen genau zu klären!

Was man besser zuerst klärt

✓ Wofür suchen wir Geld? Und wieviel?

✓ Auf welche Finanzquellen konzentrieren wir uns bei der Geldsuche?

Wer passt zu uns?

✓ Weshalb sollen Geldgebende uns unterstützen?

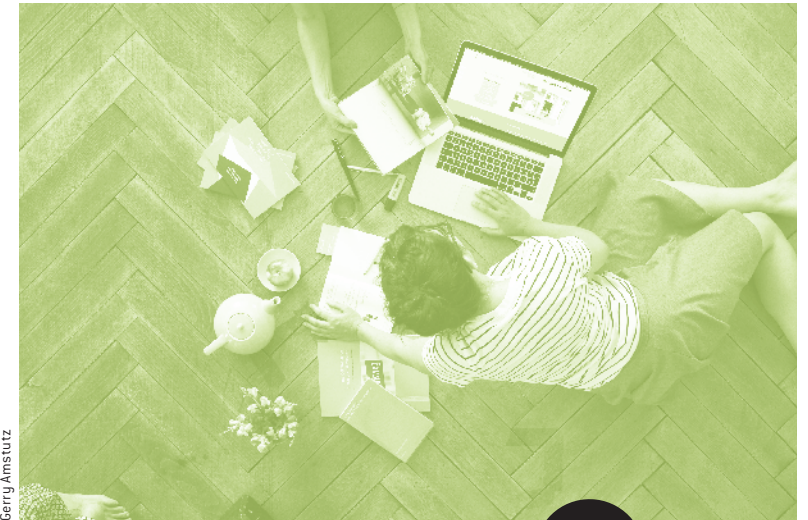
✓ Wie organisieren wir uns für das Fundraising?

✓ Wer hat wo Beziehungen, Kontakte?

✓ Was können wir selber, wo brauchen wir Unterstützung?

✓ Gibt es im Verein Ressourcen, die wir nutzen könnten

(Mitglieder, Teilnehmende an Angeboten etc.)?



Gerry Amstutz

Nicht
ver-
passen

Tagesseminare

Präsidium/Vorstandsführung, 3. und 17. Juni 2023
 Finanzielle Verantwortung des Vorstands, 3. und 10. Juni 2023
 Auftreten und reden, 24. Juni 2023
 Weitere Seminare unter www.vitaminb.ch/bildung

Impulse (digitale Vorabendveranstaltung)

Storytelling, 27. Juni 2023
 Generation Z – neue Freiwillige aktiv im Verein, 4. September 2023
 Verantwortung, Rechte und Pflichten des Vorstands, 13. November 2023

Weitere Informationen
vitaminb.ch/bildung

Interview mit
Sibylle Spengler, Präsidentin Swissfundraising

Im Gespräch mit Fanni Dahinden



Sibylle Spengler ist Präsidentin des Berufsverbandes Swissfundraising und seit mehr als 25 Jahren für verschiedene Organisationen im In- und Ausland im Fundraising tätig. Sie ist Managing Director und Co-Founder von www.fundtastic.ch, einer Fundraising- und Kommunikationsagentur für NGO/NPO in Zürich.

Digitales Fundraising ist kein Selbstläufer

Was bedeutet digitales Fundraising?

«Digitales Fundraising bedeutet in erster Linie die Mittelbeschaffung über die digitalen Kanäle. Es beinhaltet aber weit mehr als das. Digitales Fundraising kann man nicht einfach an eine Online-Expertin delegieren. Digitalisierung bringt immer einen gewissen Komplexitätsgrad mit, der den ganzen Verein betrifft. Digitales Fundraising bedeutet also immer auch eine Form von Organisationsentwicklung.»

Warum braucht es neben der herkömmlichen Mittelbeschaffung auch noch digitales Fundraising?

«Der Spendenmarkt befindet sich im Wandel. Das digitale Fundraising hat während der Pandemie enorm an Popularität gewonnen – eine Entwicklung, die sich nicht mehr umkehren lässt. Gezeigt hat sich dies z.B. beim Ukrainekrieg, als insbesondere grosse Organisationen dutzende Millionen von Spenden online sammelten. Wir sprechen also nicht mehr von einem zusätzlichen Kanal, der auch noch Einnahmen generiert, sondern von der Einnahmequelle, die bald die Bedeutendste im gesamten Fundraising-Mix sein wird.»

Geht digitales Fundraising auch niederschwellig, für kleine Vereine mit begrenzten Ressourcen?

«Mit begrenzten Ressourcen ja, ohne Ressourcen nein. Digitales Fundraising ist kein Selbstläufer. Man muss Zeit und Denkarbeit investieren, wenn es zum Fliegen kommen soll. Fundtastic arbeitet mit Soulclick zusammen, einer modularen, digitalen Plattform, die man bereits ab 9500 Franken fix installiert und einsatzbereit beziehen kann. Das hört sich im ersten Moment nach einem grossen Betrag an. Unsere Erfahrung zeigt aber,

dass ein Verein die Kosten im ersten Jahr deckt, sofern er am digitalen Fundraising dranbleibt.»

Worauf kommt es an, damit digitales Fundraising erfolgreich ist?

«Essentiell für jedes Fundraising ist, dass der Inhalt stimmt. Man muss den potentiellen Spender:innen einen guten Spendengrund vermitteln. Es braucht überzeugende Spendenprodukte, die man idealerweise mit emotionalen Geschichten verbinden kann.

Stimmen die Inhalte und die Geschichten, dann muss man als Nächstes den Entscheid fällen, künftig digitales Fundraising zu betreiben. Und eine Person bestimmen, die Verantwortung für die Umsetzung übernimmt – idealerweise jemanden mit einer gewissen Affinität zur digitalen Welt.

Für die Umsetzung empfehle ich eine gute, seriöse Spendenplattform, die Einzel- und Mehrfachspenden ermöglicht, eine Crowdfunding-Funktion hat und bei Bedarf bis hin zu einem Spendenshop ausgebaut werden kann. Ein zuverlässiger Digitalpartner, der in der Entwicklung begleitet und unterstützt, ist ein grosses Plus, denn oft scheitert das digitale Fundraising am fehlenden Fachwissen und der daraus resultierenden Überforderung.»

Was ist besonders wichtig, wenn ein Verein mit digitalem Fundraising beginnt?

«Spenden gewinnen hat viel mit Herzblut und Begeisterung zu tun. Deshalb sollte die Kommunikation für die gute Sache immer mit Fundraising verlinkt sein und Fundraising mit der Kommunikation rund um das Engagement.

Wichtig ist zudem, im Fundraising langfristig zu denken und kontinuierlich dranzubleiben. Meister:innen fallen selten vom Himmel. Insbesondere das digitale Fundraising entwickelt man schrittweise.»

Gibt es gute Beispiele von Vereinen?

«My Blue Planet startete vor Kurzem erfolgreich mit der Spendenplattform von Soulclick und zeigt auf überzeugende Art, wie Vereine das digitale Fundraising einfach umsetzen können.»

Ihre Frage an
unser Beratungsteam



Q&
A

Wir suchen «Sponsoren» für die finanzielle Unterstützung von Familien mit tiefen Einkommen, damit sie ihr Kind in eine Spielgruppe schicken können. Der monatliche Elternbeitrag ist oft eine Hürde. Wie wird daraus ein Crowdfunding-Projekt?

Für ein Crowdfunding-Projekt braucht es ein konkretes und klar abgrenzbares Projekt. Dieses muss nicht neu sein, der Spielbus Ibach hat beispielsweise mit der Crowdfunding-Aktion «Rettet den Spielbus» erfolgreich das Weiterbestehen seines 40-jährigen Angebots gesichert. In Ihrem Fall könnte das Projekt «Spielgruppenbesuch für 10 Familien» heissen.

Beim Crowdfunding spenden viele einzelne Personen eher kleine Beiträge, z.B. um gemeinsam diesen 10 Familien den Spielgruppenbesuch zu ermöglichen. Als Gegenleistung bekommen die Spender:innen «Goodies», d.h. ein kleines Dankeschön in Form eines Produkts, Erlebnisses oder Services.

Crowdfunding-Plattformen bieten Unterstützung, Tipps und Tools für den Aufbau und die Betreuung einer Crowdfunding-Kampagne. Es ist aber wichtig, dass man für die Kampagne personelle und zeitliche Ressourcen einplant. Am besten suchen Sie im Verein jemanden, der/die sich in den sozialen Medien zuhause fühlt und Spass hat, eine solche Kampagne zu lancieren.



Weitere Antworten finden Sie in unseren FAQ und der Stichwortsuche mit 500 Begriffen rund um die Vereinsarbeit.



Online Spenden sammeln leicht gemacht

Auch vitamin B muss in Zukunft das Geld für seine Angebote selber auftreiben. Dafür brauchen wir einen breiten Fundraising-Mix. Online-Spenden gehören dazu. Weil wir keine Fundraising-Profis sind, lassen wir uns von solchen inspirieren. Hier zwei Beispiele aus unserer Community.



Spenden mit wenigen Klicks

Viva con Agua unterstützt sauberes Trinkwasser weltweit. Eine engagierte Equipe setzt sich mit grossem Elan und viel Freude im gemeinnützigen Verein und internationalen Netzwerk für die Vision «Wasser für alle – alle für Wasser» ein.

Die Website ist gut lesbar, illustriert und bebildert. Bereits auf der ersten Seite findet man oben rechts einen «Spenden-Button», ebenso auf verschiedenen weiteren Seiten, immer gut sichtbar, aber relativ unaufdringlich. Und natürlich gibt es einen entsprechenden Tab in der Menu-Leiste.

Spendewillige haben eine schöne Auswahl: Bereits mit 5 Franken bin ich dabei, der Betrag ist gegen oben offen. Oder man wählt eines der attraktiv illustrierten Spenden-Geschenke aus, z.B. ein Wasserfilter für eine Familie in Uganda oder eine Handwaschstation an einer Schule in Mosambik. Bezahlen kann man bequem mit Twint, Kreditkarte oder Postfinance oder mittels IBAN-Nummer direkt über das eigene Bankkonto. Alles übersichtlich und einfach gestaltet.

www.vivaconagua.ch



Aktion «Keep our Stories alive!»

ICYE ist die Abkürzung für International Cultural Youth Exchange, Teil eines weltweiten Netzwerks. In der Schweiz 1960 gegründet, engagiert sich der Verein für den internationalen Jugend- und Kulturaustausch. Die Pandemie bedrohte seine Arbeit massiv. Und so taten sich Vorstand, Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und Freiwillige zusammen und lancierten über www.wemakeit.ch ein Crowdfunding. Damit gelang es, einen Jugendlichen aus La Paz, Bolivien, während seines Freiwilligeneinsatzes in der Schweiz zu begleiten.

www.icye.ch

Fazit: Das hilft

- ✓ Eine übersichtliche, nicht überlastete Website, auf welcher potentielle Spender:innen gut abgeholt werden.
- ✓ Spenden einfach, schnell und unkompliziert machen. Kleinbeiträge sind genauso willkommen wie das grosse Portemonnaie.
- ✓ Verschiedene Zahlungsmöglichkeiten holen unterschiedlich digitale Menschen ab: Kreditkarte, Twint, IBAN-Nummer.
- ✓ Überall auf Spendemöglichkeiten hinweisen.
- ✓ Crowdfunding-Aktionen zu einem ganz konkreten Projekt.

Arbeitshilfen Fundraising—Crowdfunding—Das gute Gesuch

Auf unserer Website finden Sie rund 60 Arbeitshilfen zu den verschiedensten Themen rund um den Verein

Tip

www.vitaminb.ch/arbeitshilfen

Zwischenhalt in Lavin

Das Bistro ist ein Wartesaal und der Wartesaal ist das Bistro, jeweils am Wochenende. Denn dort, im Bahnhof Lavin ist das Bistro «Staziun Lavin» zu Hause.

Nach der Ankunft zuerst ein Glas Wein trinken, Alpkäse essen und sich auf das Zweihundert-Seelen-Dorf Lavin und das Unterengadin freuen. Nach einer Wanderung oder Skitour ein Bier und Zvieri-Plättchen bestellen, vielleicht noch ein Stück selbstgemachten Kuchen. Beim Warten auf den Besuch aus dem Unterland draussen die Sonne geniessen und eine Tasse Tee schlürfen. Vor der Abreise noch einen Espresso trinken und die Nusstorte einpacken, bewirbt von einem Team von hochmotivierten Leuten ganz unterschiedlicher beruflicher Herkunft. Sie alle geben ihre Freizeit für den Betrieb der «Staziun Lavin» her. Aus Spass an der Sache und aus Freude am Bahnhof.

Das ist aber noch nicht alles.

Das Bistro bietet auch Erfrischung für Geist und Seele: Lesungen, Spoken-Word-Anlässe, Konzerte. Pedro Lenz war schon hier, Arno Camenisch, Christoph Simon, Stefanie Grob, Joseph Zoderer oder Bluescht, ein Duo mit archaischem Naturjodel und melodischem Folk.

Seit Ostern 2022 ist das Bistro zudem ein Treffpunkt für Filmfreunde. Der ehemalige Güter- und Materialschuppen neben dem Bahnhof hat sich nach einigen Versuchsjahren in ein permanentes Kino verwandelt. Das «Cinema Staziun» zeigt nicht nur wöchentlich aktuelle Filme oder Klassiker des Studiokinos, es garantiert Kinoerlebnisse. So erzählen Regisseure oder Schauspieler:innen von ihren Absichten und Erlebnissen beim Filmdreh, und ein schmackhaftes Abendessen erhöht die Vorfreude auf den bevorstehenden Streifen.

Finanziert wird die Staziun Lavin durch Mitgliederbeiträge, kleinere und auch einige beträchtliche Spenden, Crowdfunding, Stiftungen und Beiträge der Gemeinde und der Rhätischen Bahn. Vor allem aber wird sie getragen vom freiwilligen Engagement von etwa fünfzehn Leuten, die sich seit Jahren für den Betrieb einsetzen. Kein Wunder, erhielt die Staziun letztes Jahr den Innovationspreis Prix Benevol Graubünden.

Das Vereinsportrait

1 von 100 000

Das Vereinsportrait:
«Staziun Lavin»
1 von 100 000 Vereinen
in der Schweiz

Mitgliederzahl: 50
Anzahl Vorstandsmitglieder: 6
Gründungsdatum Verein: 2020
(2007 als Initiative gegründet,
seit 2020 ein Verein)
www.staziun-lavin.ch

Esther Schena, Staziun Lavin, il temp passaa, 2012 (Original in Farbe)

vitamin in B

Fachstelle für Vereine
vitaminb.ch

Wer macht mit?

vitamin B baut eine Community auf.
Die Mitglieder vernetzen sich und tauschen sich aus.
Sie beraten einander und helfen einander unkompliziert.
Sie profitieren von Vergünstigungen
für Tagesseminare.

Werden Sie Mitglied von vitamin B –
es lohnt sich!



Wer unterstützt uns?

Migros-Kulturprozent
Sozialdepartement der Stadt Zürich

Unterstützt von



MIGROS
Kulturprozent

Teil des gesellschaftlichen
Engagements der Migros-Gruppe:
migros-engagement.ch